

Großbritannien: Inflation geht zurück - Pfund unter Druck

Die Inflation in Großbritannien hat im September nachgelassen. Die Verbraucherpreise legten im Jahresvergleich um 1,7 Prozent zu - nach einem Plus von 2,2 Prozent im August, wie das Statistikamt ONS am Mittwoch in London mitteilte. Volkswirte hatten im Durchschnitt 1,9 Prozent auf dem Zettel. Im Monatsvergleich waren die Verbraucherpreise im September unverändert. Damit liegt die Jahresteuersatzrate nun erstmals seit dem Frühjahr 2021 unter der Marke von zwei Prozent, die von der britischen Notenbank als Zielwert angestrebt wird. Zum Vergleich: im Herbst 2022 hatte sie noch 11,1 Prozent betragen. Für den Rückgang der Verbraucherpreise im Jahresvergleich sorgten vor allem niedrigere Preise für Flugtickets und Benzin. Dem standen höhere Preise für Lebensmittel und nicht-alkoholische Getränke gegenüber. Bei den Erzeugerpreisen meldete das Statistikamt einen Rückgang. Die Preise, die Hersteller für ihre Waren verlangen, fielen demnach im September um 0,7 Prozent im Jahresvergleich. Das britische Pfund geriet nach den Daten unter Druck. Im Handel mit dem US-Dollar fiel der Kurs unter 1,30 Dollar. (DJN)

Euroraum-Industrieproduktion steigt im August um 1,8%

Die Industrieproduktion im Euroraum ist im August etwas stärker als erwartet gewachsen. Wie Eurostat mitteilte, stieg die Produktion gegenüber dem Vormonat um 1,8 Prozent und lag um 0,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Juli hatte sie um 2,1 Prozent darunter gelegen. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten einen monatlichen Anstieg von 1,6 Prozent und eine Jahresrate von minus 1,2 Prozent prognostiziert. Die Produktion von Vorleistungsgütern sank gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent, in allen anderen Kategorien kam es dagegen zu Anstiegen: Bei Energie um 0,4 Prozent, bei Investitionsgütern um 3,7 Prozent, bei Gebrauchsgütern um 1,7 Prozent und bei Verbrauchsgütern um 0,2 Prozent. Die höchsten monatlichen Anstiege wurden in Irland (plus 4,5 Prozent), Deutschland und Litauen (plus 3,3 Prozent) sowie in Malta (plus 2,7 Prozent) verzeichnet. Zu den stärksten Rückgängen kam es in Luxemburg (minus 9,2 Prozent) und Kroatien (minus 4,6 Prozent). (DJN)

EZB senkt Einlagensatz um 25 Basispunkte

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt erneut die Zinsen im Euroraum. Der am Finanzmarkt richtungsweisende Einlagenzins, den Banken für bei der EZB geparkte Gelder erhalten, verringert sich um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 Prozent, wie die Notenbank in Frankfurt mitteilte. Die Entscheidung war so erwartet worden. (DPA)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.622,02	0,30	11,0
BIST 100	9.021,83	0,22	19,5
DAX	19.630,76	0,24	47,4
Euro Stoxx 50	4.977,54	0,61	30,2
CAC 40	7.620,56	0,49	36,8
FTSE 100	8.370,04	-0,18	-15,1
IBOV	130.793,41	-0,73	-956,3
DOW JONES	43.239,05	0,37	161,4
NASDAQ 100	20.190,42	0,08	16,4
S&P 500	5.841,47	-0,02	-1,0
NIKKEI 225	38.981,75	0,18	70,6

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0837	0,06	0,00
EUR/TRY	37,20	-0,42	0,15
EUR/CHF	0,9389	-0,09	0,00
EUR/GBP	0,8312	0,15	-0,00
EUR/RUB	104,34	1,04	-1,08
USD/TRY	34,29	-0,47	0,16
USD/RUB	96,45	0,96	-0,92

Crypto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	62.599,83	-1,29	805,63

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	267,19	0,43	266,05

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	101,743	2,68
Belgium	(EUR)	100,435	2,80
France	(EUR)	100,491	2,94
Italy	(EUR)	104,175	3,39
Greece	(EUR)	102,604	3,05
Portugal	(EUR)	101,939	2,65
Switzerland	(CHF)	96,217	0,37
Slovakia	(EUR)	103,354	3,30
Hungary	(EUR)	107,010	4,36

Government Bonds 10yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	103,371	2,21
Japan	(JPY)	99,402	0,96
Turkey	(TRY)	100,200	27,63
Poland	(EUR)	96,758	3,12
United Kingdom	(GBP)	101,058	4,12
Spain	(EUR)	104,672	2,90
United States	(USD)	98,133	4,11
Romania	(EUR)	86,731	5,25
China	(EUR)	81,593	2,88

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg